

Wiesbadener Tagblatt.

No. 238. Dienstag den 11. October 1859.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.
Sitzung vom 16. September 1859.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher
Rohr, Bollmann, Habel und Stuber.
1245. Auf Vorlage der Hauptconsignation der Handwerksrechnungen über
die bei der Fortsetzung der Chauffirung des Holzabfahrtweges durch den
städtischen Waldbezirk Mühlberg vorgekommenen Arbeiten, wird das über
die genehmigte Accordsumme entstandene plus von 27 fl. 18 fr. nachträglich
genehmigt.

1247. Das Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 5. l. M. auf Bericht
vom 31. v. M., die Festsetzung des Bürgeraufnahmegelbes betr., worin mit-
getheilt wird, daß zufolge Sitzungsbeschlusses des Bezirksrathes vom 5. l. M.
das Bürgeraufnahmegelb für die fünf Jahre vom 1. Januar l. J. bis zum
31. December 1863 nach dem Antrage des Gemeinderathes und Bürger-
ausschusses 1) bei dem Antritte des angeborenen Bürgerrechtes auf 10 fl.,
2) bei der Bürgeraufnahme von Inländern auf 60 fl., und 3) bei der
Bürgeraufnahme von Ausländern auf 120 fl. festgesetzt worden ist, gelangt
zur Kenntniß der Versammlung.

1250. Die am 12. l. M. stattgehabte Vergebung der bei der Anlage
von Reservoirs in dem Schwarzbache unter der Taunusstraße vorkommenden
Arbeiten und Lieferungen, wird auf die Letztgebote von 274 fl. 17 fr. ge-
nehmigt.

1251. Desgleichen die am 10. l. M. stattgehabte Vergebung der bei der
Pflasterung von Straßenrinnen auf dem Louisenplatz vorkommenden Arbeiten
und Lieferungen, auf die Letztgebote von 1275 fl. 43 fr.

1252. Die am 9. l. M. stattgehabte anderweite Vergebung der Abfahrt
von Unrath aus Privathäusern in hiesiger Stadt pro 18⁵⁹%, wird auf das
Letztgebot des Philipp Löhnung dahier von 494 fl. genehmigt.

1255. Die Anfrage des Bauaufsehers Martin vom 11. l. M., die
Aufstellung der Bau-Stats für das Budget pro 1860, insbesondere des
Stats für die Vergrößerung des neuen Todtenhofes dahier betr., wird der
Todtenhofs-Commission zur Berichterstattung hingewiesen.

1258. Auf das Gesuch der Hausbesitzer an der Sonnenberger Chauffee
um Aufstellung zweier weiteren Gaslaternen an der Sonnenberger Chauffee,
wird beschlossen: die Aufstellung zweier weiteren Gaslaternen an der Sonnen-
berger Chauffee nach dem Gutachten des Bauaufsehers Martin zur Aus-
führung zu genehmigen.

1261. Auf das Gesuch des Maulwurffängers Reinhard Göbel von
Nordenstadt, dormalen dahier, um Erhöhung seines Gehaltes als Maulwurfs-
fänger für die Gemarkung Wiesbaden, wird beschlossen: den Gehalt des Ge-
suchstellers, dem Antrage des Feldgerichts gemäß, vom 1. Januar l. J. an
von 100 fl. jährlich auf 130 fl. jährlich zu erhöhen.

1262. Das Gesuch des Hautboisten Carl Wagner von Nauheim, Amts Limburg, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird genehmigt.

1263. Das wiederholte Gesuch des Friseurs Friedrich Lummel von Oberingelheim, im Großherzogthum Hessen, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Caroline Philippine Helene Feix von hier, wird, vorbehaltlich der Erwirkung des Staatsbürgerrechts, genehmigt.

1264. Das Gesuch des Musiklehrers Johann Ludwig Wilhelm Bärwolf von Montabaur, temporär hier wohnhaft, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird genehmigt.

1266. Das wiederholte Gesuch des Philipp Weisel von Haintgen, Amts Ufingen, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird abgelehnt.

1267. Das Gesuch der Elisabeth Glahner von Erbach, Amts Idstein, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1268. Das Gesuch des Lünchers Heinrich Joseph Krebs von Hofheim, Amts Höchst, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird abgelehnt.

Wiesbaden, den 6. October 1859. Der Bürgermeister

Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 14. October l. J. Nachmittags 3 Uhr werden 7 abgängige Obstbäume auf Domanaläckern in hiesiger Gemarkung versteigert.

Der Sammelplatz ist an der Viebricher Chaussee vor dem Louisenplatz.

Wiesbaden, den 8. October 1859.

Herzogl. Receptur.

Meister.

8276

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 12. d. M., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem f. g. Lägerhose zu Viebrich verschiedene Mobiliargegenstände, (wunder unter ein noch brauchbarer Flügel von Mahagoniholz), Vorhänge, Teppiche, Möbelbezüge, Weißzeug, Holz- und Eisengeräthe, sodann eine Parthie noch sehr brauchbares Glaswerk u. gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 7. October 1859.

245

Herzogliches Hof-Commissariat.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 12. d. M. Nachmittags 3 Uhr wird eine schlachtbare Kuh aus der Herzogl. Deconomie zu Mosbach im f. g. Burkholderhof daselbst an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 7. October 1859.

245

Herzogliches Hof-Commissariat.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 12. d. M. Vormittags 11 Uhr werden in dem hiesigen Rathhause mehrere Sachen mit confiscirten Karloffeln öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 10. October 1859.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 17. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, kommen die von

dem Herrn Obersten Fancourt aus London bei seinem Abzuge von hier zurückgelassenen sämmtlichen Möbel in dem Hause No. 9 am Sonnenberger Weg gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

Dieselben bestehen vorzugsweise in Mahagoni-Möbeln, als: 2 Canseuses, 2 Sessel und 6 Stühle mit ge. hem Satin-Polster, 4 Spieltische, 1 Damenschreibtisch, 1 Notengestell, 1 Etagere, 2 Arbeitstische, 2 Waschkommoden mit weißen Marmorplatten, 1 Bettlade mit Springsfeder- und Haar-Matraken, 2 Nachttische mit weißen Marmorplatten, 12 Rohrstühle, 1 ein- und 1 zweithüriger Spiegelschrank, 1 Toilette-Tisch, 1 Schrank mit 6 Schubladen, 12 gepolsterte Stühle, 1 Buffet, 1 Ausziehtisch mit 7 Einlagen, 1 Eschschrank mit Spiegel, 1 großer Waschtisch mit weißer Marmorplatte u. c.; dann in vergoldeten Möbeln, als: 2 große Spiegel mit Trümeaux, 2 Etageren, 1 großer runder Tisch, 1 ovaler Spiegel, 1 Blumenkorb, 1 Canseuse, 6 Stühle, 2 Sessel und 1 Chaise long mit grünem Damast bezogen, Portraits, Gallerien für Portieren und Vorhänge u. c., sowie in Nußbaum-Möbeln aller Art, Betten, Küchengeräthen, Porzellan, Glaswerk, 1 Lustre, Lampen u. c.

Die Sachen können täglich angesehen werden.

Wiesbaden, den 10. October 1859.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

8277

Coulon.

Dienstag den 11. Oktober l. J. Nachmittags 3 Uhr werden auf dem Rathhause dahier:

- a) 1 Kommod,
- b) 3 Kisten mit Glas,
- c) 1 Kommod,
- d) 1 Kommod, 1 Kleider- und 1 Küchenschrank,
- e) 1 Pferd,
- f) 1 Glasschrank, 1 Kanape, 1 Kommod und 1 großer Spiegel in Goldrahmen,
- g) 1 vollständiges Bett,
- h) 1 Kommod,
- i) 1 Kanape, 6 gepolsterte Stühle und 1 Kommod,
- k) 1 Klavier

versteigert.

Wiesbaden, den 8. Oktober 1859.

Landrath,

8278

Gerichtsvollzieher.

Donnerstag den 13. Oktober l. J. Nachmittags 3 Uhr werden die zur Concursmasse des Peter Schramm dahier gehörigen 2 Pferde in der Behausung des Gastwirths Freinsheim, Metzgergasse, versteigert.

Wiesbaden, den 8. Oktober 1859.

Landrath,

8279

Gerichtsvollzieher.

Freitag den 14. Oktober l. J. Nachmittags 3 Uhr werden auf dem Rathhause dahier:

- a) 1 Druckerpresse,
- b) 1 vollständiges Bett, 1 Kanape, 1 Raum, 1 Kleiderschrank, 2 Kommode, 1 Küchenschrank und 6 Stühle,
- c) 1 Kommod und 1 Küchenschrank,
- d) 1 Karrn und 1 Pferd,
- e) 2 große Spiegel in Goldrahmen, 1 runder Tisch und 1 Sopha,
- f) 3 Sopha's, 12 gepolsterte Stühle und 2 Haarmatraken,
- g) 1 Kommod und 1 Kleiderschrank,
- h) 1 Rock und 2 Paar Hosen

versteigert.

Wiesbaden, den 8. Oktober 1859.

Landrath,
Gerichtsvollzieher.

8280

Bekanntmachung.

Wegen eingelegetem Nachgebot wird die Lieferung des Holzes und der Wellen für die diesseitige Anstalt pro 1860 Mittwoch den 12. October l. J. Morgens 9 Uhr nochmals öffentlich an den Wenigstfordernden vergeben.

Wiesbaden, 7. October 1859.

Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.

J. B. Bippelius.

Nächsten Mittwoch den 12. d. M. des Nachmittags 3 Uhr wird im sogenannten Althain bei Erbach im Rheingau gefischt und werden die Fische gegen gleich baare Zahlung an Ort und Stelle verkauft.

Schloß Rheinhartshausen bei Erbach, den 9. October 1859.

8289 Die Gutsverwaltung.

Annonce.

Da ich in kurzer Zeit mein Geschäftslocal verändere, verkaufe ich verschiedene Artikel zu sehr ermäßigten Preisen. Gleichzeitig empfehle ich meine neuen Winter-Artikel zu geneigter Ansicht.

8286

Ferdinand Miller.

Das Verkaufslocal der Fabrikate der Filanda ist nicht mehr in der zweiten Etage des Vorderhauses, sondern in dem Kaufladen zwischen dem Hofthor der Filanda und dem Wohnhaus des Herrn Wilhelm Müller dem Civilhospital gegenüber.

8287

Wollen und baumwollen Strickgarn, Castor- und Ternau-Wolle empfehle zu billigen Preisen, bei Abnahme von größeren Quantitäten zu den En-gros-Preisen.

8288

Wilhelm Wibel,

Marktstraße No. 36.

Es sind erdene Ofenbüchsen mit Verzierung und steinerne Gährmaschinen zu haben bei

Häfner Mollath, Michelsberg. 7513

Getrocknetes Obst!

Mirabellen, Kirschen, Nespel und Birnen empfiehlt

8290

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

Bei Philipp Reuscher in der Kirchgasse sind fortwährend Niesekastanien zu haben.

8291

Korn und Weizen zum Säen bei

8246

C. Wagemann.

30—40 Malter Eicheln, zum Säen geeignet, ungefähr 300 Centner gute Kartoffeln und verschiedene Gemüse sind zu verkaufen Schloß Rheinhartshausen bei Erbach im Rheingau.

8292

Die Gutsverwaltung.

Herrnmühlweg No. 2 sind starke Krautfässer zu verkaufen.

8293

Ein Kochherd mit Bratofen und Wasserschiff und eine Zimmerthür sind zu verkaufen Kirchgasse No. 18.

8294

Ein großer Herd mit 3 Kropfen, sich für einen Deconomen eignend, sowie ein großer kupferner Waschkessel sind zu verkaufen Schwalbacherstraße No. 12.

8295

Römerberg No. 37 steht ein neuer zweithüriger Kleiderschrank zu verkaufen.

8296

Eine Abtrittsgrube nebst einem Karm guter Dung ist abzugeben kleine Webergasse No. 7.

8297

Goldgasse No. 16 ist eine Grube Dung billig zu verkaufen.

8298

Geschäftsanzeige, besonders für Schneider geeignet.

Bei Unterzeichnetem sind von heute an alle in das Schneidergeschäft einschlagende Artikel zu sehr billigen Preisen zu haben, als: alle Sorten **Cassinet**, schwarze und farbige **Dréans**, gelbe, weiße und farbige **Seidenzeuge** für **Aermelfutter** und **Handbesehe**, schwarzes für **Schoosfutter**, glatten und gerippten **Seidensammet** zu Krügen in verschiedenen Farben, ebenso auch **Baumwollsammet**, **Einsatzbänder**, alle Sorten **Rock- und Westenknöpfe**, **Näh- und Drehseide**, **Bwirn** und **Baumwollgarn** und sonst dergleichen Artikel.

Der Laden befindet sich **Säbnergasse No. 18.**

8281

Wilh. Haack.

Anzeige.

Eine neue Sendung von **Zeugstiefeln** von den kleinsten bis zu den größten mit und ohne **Abfäßen** und mit und ohne **Gummizüge**, auch warm gefütterte **Zeugstiefeln** mit **Besatz**, sowie eine schöne Auswahl in **Pantoffeln** für **Herrn, Damen und Kinder**, sowohl in **Leder** als auch in **Blusch, Sammet und Chenillen**, sind wieder eingetroffen und empfehle solche als sehr gut und dauerhaft gearbeitet und zu billigen Preisen, zur geneigten Abnahme.

8282

Ferd. Miller, Kirchgasse 30.

Englische Respirators (Lungenschützer),

neuester Konstruktion, bei welchen das innere Gitterwerk nur aus sehr vielen feinen Metallsäden besteht, die beim **Atmen** schnell erwärmt werden, und somit ihrem Zwecke vorzüglich entsprechen, empfiehlt in eleganter Ausstattung als besonders preiswürdig, in **Gold** à 5 1/2 fr. und in **Silber** à 4 fr. per Stück, sowie in früherer Qualität à 5 fr., 3 fr. und 2 fr. per Stück.

173

W. Koch, Metzgergasse 18.

Schrotmühlen sind fortwährend auf das Beste bei mir zu haben, worfür garantiert wird.

8283

**W. Faust, Mechanikus,
Goldgasse No. 18.**

Teppichzeuge in allen Breiten und Qualitäten, sowie eine sehr schöne Auswahl in **Sopha- und Bettvorlagen**, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

8284

**Lazarus Fürth,
Banggasse No. 25.**

Unterzeichneter bringt das **Anfertigen neuer Gas-einrichtungen** sowie auch **Reparaturen derselben** in empfehlende Erinnerung.

**Carl Stemmler, Spenglermeister,
Saalgasse No. 5.**

8285

Zwei lackirte **Kleiderschränke** sind billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 8299

Ein ziemlich großer **Spiegel** mit starker Nußbaum-Rahme, mit und ohne passendem Tisch dazu, ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. 8300

Biebrich.

Den werthen Herausgebern der Annonce „V.“ mach den Laden zu ein dreimaliges Gott wie mager! 8301



Heinrich! Vivat sequenz!



Ich gratulire Dir zu Deinem heutigen Geburtstag.
Alles von wegen Mofses und die Propheten.
Baltin und Lui, ihr werds doch mercke, wo ich naus will.

8302

Aner vun Dene, die aus dem Fingerhut getrunke hun!!!

Marie!

Warum host Du dann nig zu esse griecht?
Auer, der's gesehn hot.

8303

Carl!

Hast Du noch von den guten, ächten, faulen Bauernkäsen?
Einer, der sie gerne ißt.

8303

Lieber Wilhelm!

8305

Herzlich gratulirt Dir zu Deinem gestrigen 40ten Geburtstag **A. M.**

Ich ersuche Denjenigen, welcher meinen englischen **Schraubenschlüssel** bei mir geliehen hat, denselben zurück zu erstatten.

8306

W. Blum, Schwalbacherstraße.

Ein junger **Dachshund**, schwarz mit gelben Abzeichen, ist am Freitag abhanden gekommen. Wer denselben zurückbringt, erhält eine gute Belohnung Roulissenstraße No. 1. 8307

Verloren.

Eine **Brieftasche**, enthaltend:
ein Handschein über 40 fl., eine Nachtskarte,
ist verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe in der Exped. d. Bl. gegen gute Belohnung abzugeben. 8308

Am Samstag Abend wurde durch die Marktstraße und Schulgasse ein goldner **Ohrering** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung Hochstätte No. 14 abzugeben. 8309

Verloren ein goldnes **Armband** (Kette) durch die Stadt, die Cnr-Anlagen zur Dietenmühle bis Sonnenberg. Wer dasselbe Friedrichstraße No. 17 eine Stiege hoch zurückbringt, erhält 5 fl. Belohnung. 8310

10 fl. Belohnung.

Eine kleine goldne **Damenuhr** wurde von der Rheinstraße nach dem Kurjaal und von dem Brückchen b. s. zum Bücher'schen Felseneller verloren. Gegen obige Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 8238

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, ucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Römerberg No. 8. 8311

Ein ordentliches braves Mädchen, welches im Nähen und Bügeln, sowie in der Hausarbeit erfahren ist, sucht bis zum 1. November eine Stelle wegen Abreise ihrer Dame. Näheres in der Exped. d. Bl. 8312

Ein braves Mädchen, welches in aller Hausarbeit, sowie im Waschen und Bügeln gründlich erfahren ist, sucht eine Stelle bis zum 18. d. M. Das Nähere Häfnergasse No. 16 eine Stiege hoch. 8313

Ein junges Mädchen von 15—16 Jahren wird in eine stille Familie gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 8314

Neugasse No. 17 im 3ten Stock wird ein Monatmädchen oder Frau gesucht. 8255

Gesucht ein Mädchen, welches Kinderliebe hat und mit Kindern umzugehen weiß, sowie gut waschen, nähen und bügeln kann. Näheres in der Exped. dieses Blattes. 8162

Stellen = Gesuch.

Zwei Mädchen aus anständiger Familie mit guten Zeugnissen versehen, suchen Stellen als Kammerjungfer und als Putzmädchen.

Näheres auf dem Comptoir von C. Leyendecker & Comp. 269

Ein gewandter junger Mensch mit guten Zeugnissen versehen, wird als Hausknecht gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 8315

Ein braver Bursche vom Lande kann sogleich eine Stelle als Hausknecht erhalten. Webergasse No. 41. 8316

Ein braver junger Mann, in allen Haus- und Gartenarbeiten, wie am Serviren, Kutschiren u. erfahren, mit guten Zeugnissen versehen und zum sofortigen Eintritt bereit, sucht eine Stelle als Kutscher, Bedienter oder Hausknecht durch das Commissions-Bureau von Gustav Decker, Langgasse No. 47. 8317

Ein hiesiger Schneiderlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 7409

Ein Schreinerlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 8189

10 bis 11,000 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit ohne Pfand gesucht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 8239

4000 fl., 5000 fl. sind gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auszuliehen. Näheres in der Exped. d. Bl. 8172

Der Junker von Schwarzenberg.

(Fortsetzung aus No. 234.)

"Der Bischof!" schrie Lienhard aufspringend und seiner Kette so vergessend, daß sie ihn mit einem heftigen Ruck wieder auf das Stroh niederzog.

"Du siehest ihn", sagte der Mönch, "aber hier steht er nicht als Bischof und Fürst, sondern als armer, elender Mann, der keine Ruhe findet, er habe sich denn der Last, die ihn bedrückt, entladen." Lienhard Ditenen", fuhr er tiefbewegt fort und ergriff des Gefangenen Hand, "deines Schwesterkindes Vater bin ich. Was ist aus ihm geworden?"

Sein Blick suchte ängstlich die Antwort von Lienhard's Lippen zu lesen. Denn zum ersten male brach durch die harte Fessel der kirchlichen Sagen, der gelobten Pflicht, der finstern Entsagung allgewaltig die menschliche Empfindung der Liebe zu seinem vergessenen, verlassenen, unbekannten Kinde.

Lange Zeit brauchte Lienhard, um sich wieder zu fassen, so wild durchstürmte der Streit der Gefühle seine Seele. Da stand vor ihm der Urheber so vielen Leides, der Vergifter seines Lebens, derselbe ein Bischof und mächtiger Reichsfürst, der Feind seines Glaubens, dessen Namen er ohne Groll zu nennen nicht gelernt hatte, und er war der Vater seiner Elisabeth! Er faßte seine ganze Kraft zusammen, daß

er die Herrschaft über sich selbst wiedergewann und, ob auch schwer aufathmend entgegenen konnte: „Gnädigster Herr, wenn Ihr denn wirklich der seid, als welchen Ihr Euch bekennet, so wißt, daß Eure Tochter lebt.“

„Dank sei den Heiligen dafür!“ rief der Bischof freudig aus.
Und dann mußte ihm Rienhard berichten, was er früher schon Brigitten erzählt hatte, vieles und Trauriges, wie Gertrud ins Kloster gekommen, wie sie von da an weder Vater noch Bruder je habe wiedersehen mögen, bis sie zwei Jahre darauf von dieser Welt geschieden und aus ihrer Erniedrigung erlöst worden, wie den Vater der Kummer über die Tochter getödtet und er selbst auf bamberger Gebiet gezogen sei. „Das Kind aber“, so schloß er seinen Bericht, „ist zur Jungfrau erblickt; sie hat Schweres erlebt in den letzten Tagen, aber als ob der Himmel ihrer Mutter Fürbitte erhört hat, ist sie aller Gefahr ohne Schaden zu nehmen entgangen, bis ich sie gestern gegen Bamberg gebracht habe, wo sie unter einer ehrlichen Frau Obhut stehet. Also ist Euer Kind durch des Himmels Fügung uns allen unwissend nahe zu Euch gekommen.“

In großer Aufregung hörte der Bischof ihm zu.
„Rienhard“, sagte er schmerzlich, als jener geendigt hatte, „was geschehen ist, mag nie ungeschehen werden, aber die heilige Kirche ist reich an Erbarmen und Gnadenmitteln, sie wird sie vor mir nicht verschließen. Erzähle mir mehr von dem Kinde.“

„Gut“, antwortete Rienhard, „ob es gleich mir nicht gebühren will, sie zu rühmen, denn sie ist unter meinem Dach und unter meiner Fürsorge aufgewachsen, so darf ich wol nachsprechen, was jeder sagt, der sie kennt: sie ist mit jeglichem Reiz des Leibes und der Seele geschmückt.“

„Ich verstehe“, sagte der Bischof düster, „die Hoffahrt der Welt stellt sie dar. Dieses Kindes Dasein plagt mich an. Mit mir und durch mich ist sie der Schuld verfallen; es ist nur ein Weg für sie, sich selbst zu retten und mich zu entführen. Darin erkenne ich des Himmels Gnade, daß er mir an ihr ein Untersand der Verführung mit sich gelassen hat.“

Mit Schrecken ahnte Rienhard der dunkeln Worte Sinn, aber er sah ein, daß weder Ort noch Stunde zu weiterm Gespräch taugten. Mehr als eine Stunde war vergangen, seit der Mönch bei ihm eingetreten, und die Lampe drachte zu verlöschen. Der Bischof schickte sich zum Aufbruch an.

„Ich sehe aus deinen Reden, daß du ein kluger Mann bist“, sagte er, „drum wirst du von dem, was du diese Nacht gehört hast, schweigen um deiner selbst und des Kindes willen. Mit dem frühesten sollst du deiner Fesseln entledigt werden. Dann eile in die Stadt, du sollst ein sicheres Geleit von mir finden — und bringe das Kind zu mir in den Palast, ich werde dort sein und dir meinen Willen kund thun.“

Er verließ das Gefängniß, und nachdem er dem Schließer die Schlüssel wieder eingehändigt, schritt er durch die kühle Nacht auf den entlegensten Theil des Burghofes zu, der, von zwei hohen Mauern eingeschlossen, in tiefer Finsterniß lag. Tastend fand er dort eine niedere Thür, ein Schlüssel, den er hervorzog, öffnete sie, und durch sie gelangte er zu einer engen gewundenen Treppe, auf der er in das obere Stockwerk hinaufstieg, bis er vor einer zweiten Thür still stand. Unhörbar drehte sich der Schlüssel in ihrem Schloß, die Thür wich, er schlug die Tapete zurück, und stand wieder in seinem Gemach, vor dessen Eingang zwei Wächter die Nacht über Wache hielten.

(Fortf. f.)

Wiesbadener Theater.

Monte Dienstag: Richard der III. Trauerspiel in 5 Akten, von Shakespears.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 238). 11. Octbr. 1859.

Mit Bezug auf pos. 4 der Theater-Abonnements-Bedingungen wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Handel mit Abonnementskarten unstatthaft ist.

Wiesbaden, 4. October 1859

Herzogliche Theater-Intendanz.

Man sucht einen Theilnehmer zu zwei Plätzen auf der ersten Ranggalerie.

Das Nähere auf dem Comptoir von
C. Leyendecker & Comp.

Zwei abonnierte Theaterplätze im **Sperrsiß** sind für den Monat October zu haben. Näheres Friedrichstraße No. 25 Parterre. 8210

Mit Bezug auf die frühere Einladung zur Subscription bringt der Unterzeichnete hiermit zur Kenntniß des Publikums, daß das erste **Vereinsconcert** in der zweiten Hälfte dieses Monats stattfinden soll. Um Denjenigen, welchen die circulirenden Listen etwa nicht zugegangen sind, Gelegenheit zum Einzeichnen zu geben, sind Subscriptionslisten in den Buchhandlungen der Herren **Kreidel, Limbarth, Ritter, Roth & Schellenberg** aufgelegt. Es wird gebeten, die Einzeichnungen baldgefällig vorzunehmen.

Wiesbaden, den 8. October 1859

Der Vorstand des **Scäffliensvereins**.

Männergesang-Verein. 240

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im **Rathhaussaale**

Sparverein B. 8211

Die Mitglieder, welche eine Generalversammlung dieser Gesellschaft wünschen, werden aufgefordert im Laufe dieser Tage dieses durch Namensunterschrift auf die Listen, welche bei Herrn Posamentier **Kalb**, Langgasse No. 15, und im **Lamm** in der Metzgergasse aufliegen, aufzuzeichnen, da fünfzig Mitglieder dazu gehören eine Generalversammlung beantragen zu können.

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27½ kr.

aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin, Kommandantenstr. 31.



Mit diesem kann man Augenbraunen, Kopf- und Barthaare für die Dauer acht färben, vom blässeften Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz, man hat die Farbennüancen ganz in seiner Gewalt; bei jedesmaligem Einkämmen mit der Tinktur wird das Haar einen Schein dunkler. Diese Komposition ist frei von nachtheiligen Stoffen. Das Resultat ist überraschend schön, so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbraunen etwas dunkler gefärbt werden. Das Färbemittel besteht nur aus einem

Flacon und nicht in Carton, auch befindet sich die Firma unter der Gebrauchsanweisung, und ist das Flacon damit gesiegelt, welches ich zu beachten bitte. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2. 7020

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich auf hiesigem Plage ein

Manufactur, Tuch und Buckskins-Geschäft

errichtet habe. Indem ich zu bevorstehender Saison mein Lager in den neuesten **Rock**, **Hosen** und **Westenstoffen** bestens empfehle, sichere ich den mich beehrenden Herrschaften die reellste Bedienung zu.

W a l n z, den 10. October 1859.

8213

Heinr. Sauerbach,

Schustergasse 36 neu, neben Herrn J. B. Astor.

Nicht zu übersehen!

Da ich nun mein offenes Geschäft aufgegeben und jetzt meine Wohnung im Hinterhause habe eine Stiege hoch, so bringe ich meinen verehrten Kunden zur Nachricht, daß ich mein Geschäft fortbetreibe wie zuvor, und werde stets Sorge tragen nicht allein für geschmackvolle, sondern auch für dauerhafte Arbeit. Sodann habe ich noch einen kleinen Vorrath von Herrn- und Damenstiefeln und Pantoffeln und Kinder-Gummischuhen, die ich zu sehr billigem Preis verkaufe.

8216

Philipp Zimmer, Langgasse No. 10.

Steinerne **Ständer**, verschiedener Größe, sind jetzt wieder zu haben bei 7740 Häfner **Mollath**, Michelsberg.

**Rheinische
Brust-Caramellen**

in versieg. Düten à 18 kr.

Diese rühmlichst bekannten ächten = **Rheinischen Brust-Caramellen** = nach der Composition des Königl. Preuss. Professors **Dr. Albers** zu Bonn, haben sich durch ihre vorzüglich lindernde und besänftigende Wirkung bei allen Consumenten ungewöhnlichen Ruf und Empfehlung erworben, und Jedermann wird schon nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Urtheile gern beistimmen; und so wie diese Brustzeltchen bei Allen, die sie kennen, zum unentbehrlichen Hausmittel werden, bieten sie dem Gesunden einen angenehmen Genuß.

Die Popularität dieses Mittels hat denn auch eine Menge Nachahmungen hervorgerufen, weshalb genau zu beachten ist, daß die = **ächt Rheinischen Brust-Caramellen** = nach wie vor nur in versiegelten rosarothern Düten = auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „**Vater Rhein und die Mosel**“ befindet = verpackt, und einzig und allein ächt vorrätig sind bei **A. Herber.** 7456

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Gliderelen werden nicht angenommen, bei

5746

Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 2.

Von heute an befindet sich meine Wohnung und Commissions-Bureau nicht mehr Geisbergweg No. 4, sondern **Langgasse No. 47** im Hause des Herrn **Petmeyer.**

8229

Gustav Deucker.

Das Kurzwaaren-Geschäft von

Rosalie Heymann, geb. Philippi,

befindet sich von heute an in dem von Herrn **Ph. Schupp** bisher bewohnten Laden bei Herrn **Glasermeister Matthes, Eck der Langgasse und Kirchhofsgasse.** 8078

Wohnungs-Veränderung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen und eine andere bei Herrn Bauaufseher **Martin, Schulgasse No. 2,** bezogen habe.

8230

Franz von Zuben,
Schleifer.

Tapeten-Borduren verkaufe ich fortwährend zu ungewöhnlich billigen Preisen. **A. Wirzfeld,** Tapezierer, Friedrichstraße 27. 6647

Ruhrkohlen

von bester Qualität sind aus dem Schiffe zu beziehen bei

7947

G. W. Schmidt in Diebrich.

Holzverkauf.

ganz trockene, schöne **Eichen-Diele** von 1, 1½ und 2 Zoll Dicke sind billig zu haben bei **Peter Lietz** in Johannisberg. 7750

Die
Frankfurter Lebensversicherungs-Gesellschaft,

mit einem Grund-Capital von **Drei Millionen Gulden,**
gewährt zu sehr mäßigen Prämien und unter vortheilhaften Bedingungen
Versicherungen sowohl für die ganze Lebensdauer, als für eine bestimmte
Reihe von Jahren.

Die auf Lebenszeit Versicherten sind beim Gewinne der Gesellschaft mit
50 % theilhaftig. Im Falle des Verzichtes auf diese Gewinntheilhaftigkeit
findet eine Ermäßigung der zu zahlenden Prämie Statt.

Die Prämie für eine Versicherung von 100 fl. beträgt mit Gewinntheil
im Alter von 35 Jahren 2 fl. 31 $\frac{1}{2}$ fr., im Alter von 40 Jahren 2 fl. 59 $\frac{1}{2}$ fr.,
ohne Theilhaftigkeit am Gewinn beträgt die Prämie für 30 Jahre 2 fl. 3 fr.,
für 35 Jahre 2 fl. 23 fr., für 40 Jahre 2 fl. 50 fr.

Die Gesellschaft übernimmt auch Capitalien auf Leibrenten, welche letztere
außergewöhnlich hoch festgesetzt sind; z. B. für ein Capital von 100 fl. —
angelegt im Alter von 60 Jahren erwirbt man eine jährliche Rente von
10 fl. —, im 65. Jahre von 11 fl. 29 fr., und im 70. Jahre 13 fl. 9 fr.

Das Nähere besagen die Prospective, welche nebst Antrags-Formularen so-
wohl bei dem unterzeichneten Haupt-Agenten, als auch bei dem Bezirks-
Agenten, Herrn Weinbändler **Doegen**, unentgeltlich zu haben sind.

Wiesbaden, den 19. Juli 1859.

5714

Weichardt, Haupt-Agent.

Die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt,

gegründet im Jahre 1819,

versichert gegen Feuergefahr Mobilien aller Art, Waaren, Gegenstände der
Landwirthschaft, Getreide, Vieh u. s. w. zu festen billigen Prämien.

Zu Versicherungsabschlüssen empfiehlt sich

5052

Joseph Berberich, Hauptagent.

Ruhrer Ofen- u. Schmiedefohlen

von vorzüglicher Qualität sind direct vom Schiffe zu beziehen.

7741

G. D. Linnenkohl.

Birmingham Ink.

Eine neue, vorzügliche **Copir- und Schreib-Tinte**, die höchst ange-
nehm und in schön violetter Farbe leicht aus der Feder fließt, darauf schwarz
nachdunkelt, Stahlfedern nicht angreift, nicht schimmelt und eine sehr kräftige
Copie liefert.

Dieselbe empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes und dabei Billiges in 1-Pfb.
Krtigen à 36 fr.

A. Flocker.

99

Schrotmühlen werden versertigt von

8148

Friedr. Fausel, Mechanikus,
Kirchgasse No. 22.

Fettes Hammelfleisch

das Pfund zu 12 fr. empfiehlt

8248

H. Meyer, Metzger.

Für das große Publikum.

Bei der in meinem Locale, Webergasse 18, am 12. October beginnenden **Bücher-Versteigerung** kommen nachfolgende Werke meines Verlags zum **Meistgebot** zum Verkauf:

Auffenberg's sämtliche Werke. 22 Bände. **Auswahl** aus **Auffenberg's** Werken. 7 Bände. Aus **Auffenberg's** Werken jeder Band. **Auerbach**, Gevattersmann. **Aesop**, der kleine. Mit 12 Bildern. **Anleitung** zur Maulbeerbaum- und Seidenzucht. Aus dem **Bürgerstande**. Erzählungen. Aus **Nassau**. Festgedichte. Prachtausgabe. **Auswanderung** nach Australien. **Bacharach**, Mikaschaton. Orientalische Malerei. **Bacharach**, der Treppenbau. Mit Atlas. **Bartlett**, Index Geologicus. Deutsch von **Ebenau** und **Thomä**. Auf Leinwand in Mappe. **Beck**, Wörterbuch zu **Luthers** Bibelübersetzung. **Bender**. Die deutschen Ortsnamen. **Bilder**, 18, v. **Robinson** v. **Campe**. In Vorschriften. Schwarz und colorirt. **Braun**, **Friedrich** **Rückert**. **Braun**, **Göthe** und **Grethchen**. **Bürgerbuch**, Neues nassauisches. 5 Bände. **Carové**, Die Buchdruckerkunst. **Carové**, Genesis der Julirevolution. **Carové**, Ueber das German. u. Christl. Staatsprincip. **Carové**, Emancipation der Juden. **Classen**, Der schnelle Calculator. **Classen**, Reductionstabelle der Kölner Elle. **Communion-Scheine**, 30. Für Katholiken. **Darnoc**, Die Napoleoniden. Mit 12 Portraits. **Dräxler-Manfred**, **Sonnenberg**. **Duller**, Historische Novellen. **Emdt**, **Auguste**. Eine deutsche Frau. **Fischart** der Jüngere. **Labo** der Heide. **Fränkel**, Dr. Die Flechten. **Gebetbuch** im Geiste unseres Herrn **Jesus Christi**. **Gemeindeordnung**, neue, nebst Wahlgesetz für **Nassau**. **Genth**, **Wilhelm**. Dichtungen. Mit Bildniß. **Geschichte** des evangelischen Kirchenlieds. **Goerz**, Chemische und praktische Untersuchung der Kalke in **Nassau**. **Grundriß** der Petrefactenkunde. **Haas**, Dr. **H.** Die deutsche Seidenzucht. **Herr**, **A.** Schul-Atlas der neuen Geographie. **Zeittelles**, Dr. **Kanaz**. Eine Reise nach **Rom**. **Kalisch**, **Ludwig**. Poetische Erzählungen. **Kilzer**, **Wilhelm**. Feierklänge. **Köchin** und **Küche**. Ein Kochbuch der neueren Zeit in 720 geprüften Recepten. **Krüger**, Westfälische Volksagen. **Langenberg**. Poetische Klänge aus dem Lehrerleben. **Lugol**. Die Skrofelkrankheiten. **Maro**. Rudiments of the German Grammar. **Müller**. Die gekannte Seele. **Naturgeschichte** der Säugethiere. Hausthiere. **Naturgeschichte** der Säugethiere. Jagdwild. **Naturgeschichte** der Vögel. Hausvögel. **Naturgeschichte** der Vögel. Jagdgeschlitzel. **Rind**, **G. K.**, Prof. Stimmen des Heils. **Schend**. Der Siegen'sche Wiesenbaumeister. Mit 14 Kupfern. 2 Bände. **Schend**. Der Siegen'sche Wiesenbaumeister. 3r Band. **Schneegans**, **Kreuznach**. **Schulte**, Die Feldmehrkunst. **Schulte**, Kopfrechnen. **Schulte**, Aufgaben im praktischen Rechnen. **Schulvorschriften**, deutsche und englische. **Sieg**, v. d. **Harold** der Zigeunerkönig. **Sieg**, Das Räuberthal. **Deutschland** und die Donaumündungen. **Trainer**. Confirmations- und Grabreden. **Vollmann**. Volks Erzählungen. 2 Bände. **Vollmer's**, Dr. **M.** Volksarzneimittellehre. **Bries**, **Jan de**. **Eduard** **Wesiburg**, oder die Verschwörung der **Söhne** **Oldenbarnewelds**. **Wiesenordnung** für den Kreis **Siegen**.

Es werden nicht allein von den betreffenden Werken einzelne Partien und ganze Vorräthe, sondern auch einzelne Exemplare abgegeben. Im Laufe der Versteigerung kommt eine größere Anzahl von Sortimentbüchern aus allen Literaturfächern zum Verkauf, sowie ein großer Geschäftsschrank, Tabentische und Erker nebst einer Partie Schreib- und Zeichenmaterialien.

Ein mittelgroßes **Landhaus** mit herrlicher Aussicht über die Stadt, die Rheingegend und das Gebirge, ganz in der Nähe der Kursaalanlagen und den schönsten Umgebungen, in der Mitte eines großen gebüschreichen Gartens gelegen, im schönsten Styl aus Stein erbaut, 2 Salons mit Balkon und viele Zimmer u. d. d. enthaltend, mit 2 Seitenbauten, wovon der eine Wohnungen, der andere Remisen, Waschküche und Stallungen enthält, mit guten Kellern, Brunnen und sonstigen Bequemlichkeiten versehen, ist wegen Familienverhältnissen äußerst billig unter angenehmen Bedingungen zu verkaufen und sofort zu beziehen.

Näheres auf dem Commissions-Bureau von
5598 **Gustav Deucker, Langgasse No. 47.**

Ein schönes gut eingerichtetes **Haus**, in welchem seit einer Reihe von Jahren ein großartiges Geschäft mit Vortheil betrieben worden ist und sich in angenehmer Lage befindet, ist Familienverhältnisse wegen billig zu verkaufen durch das Commissions-Bureau von
6482 **Gustav Deucker, Langgasse No. 47.**

Ein Gymnasiast kann Kost und Logis erhalten Michelsberg No. 12. 7475

Eine kinderlose Familie sucht eine sogleich oder den 1. Jannar 1860 beziehbare Wohnung, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern nebst Kabinet und sonstigem Zugehör. Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. 8258

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Abolysberg No. 1 ist eine möblirte Wohnung zu vermieten. Näheres bei W. Rücker. 8191

Ed. des Geisbergwegs und der Kapellenstraße No. 5 ist der obere Stock, bestehend in 5 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten und gleich oder später zu beziehen. 6011

Ed. der kleinen Burastraße No. 12 ist in der Bel-Etage ein Salon, 2 Zimmer, im 2ten Stock ein Salon, 3 Zimmer, alle schön und neu möblirt, sogleich zu vermieten. 7723

Friedrichstraße No. 12 sind zwei unmöblirte Zimmer an einzelne Herren oder Damen zu vermieten. 7543

Friedrichstraße No. 17 sind zwei Zimmer abzugeben. 8050

Geisbergweg No. 11 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 8259

Herrnhutlgasse No. 2 ist eine heizbare Schlafstelle an 1 oder 2 solide Arbeiter zu vermieten. 8192

Kirchgasse No. 19½ sind zwei möblirte Zimmer Anfangs October zu vermieten. 7725

Kleine Schwalbacherstraße No. 1, Parterre links, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8260

Langgasse 2 im 3. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8261

Langgasse No. 26 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8262

Langgasse No. 46, eine Stiege hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7727

Mühlgasse No. 4, Sommerseite,

ist der mittlere Stock zu vermieten, bestehend in 5 ineinandergehenden Zimmern nebst Zubehör und kann gleich bezogen werden.

Mühlgasse No. 4,

ein Parterre-Logis, welches sich auch zu einem Laden eignet, kann gleich bezogen werden. 7841

Zu vermietthen:

- Mauergasse No. 1 ein schönes Zimmer mit Cabinet ohne Möbel bei
 Weinändler H. Doegen. 8193
 Mauergasse 1a, Parterre, ist 1 freundlich möblirtes Zimmer zu ver-
 mietthen und gleich zu beziehen. 7809
 Mehrgasse No. 6 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermietthen. 8263
 Nerostraße No. 32 im oberen Stock sind 2 möblirte Zimmer zu ver-
 mietthen. 8194
 Neugasse No. 13, eine Stiege hoch, sind 2 freundlich möblirte Zimmer
 zu vermietthen. 7551
 Neugasse No. 18 sind möblirte Zimmer zu vermietthen. 8139
 Obere Friedrichstraße No. 27 ist der zweite Stock, bestehend in 6 Zim-
 mern, Küche, 2 Dachkammern, Trockenspeicher, Keller, Holzstall, Mitgebrauch
 der Pumpe und des Bleichplatzes sogleich zu vermietthen. 5907
 Obere Webergasse No. 29 sind 2 möblirte Zimmer und eine Kellerab-
 theilung zu vermietthen. 8055
 Rheinstraße No. 3 ist ein Zimmer mit Cabinet möblirt oder unmöblirt
 zu vermietthen. 8056
 Römerberg No. 3 sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermietthen;
 beide können auch getrennt abgegeben werden. 8264
 Römerberg No. 32 ist der mittlere Stock, bestehend aus 3 Zimmern,
 Küche und Dachstube nebst Zubehör zu vermietthen. 8196
 Saalgasse No. 6 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermietthen. 7842
 Sonnenbergerthor No. 6 Bel-Etage ist ein möblires Zimmer monatweise
 für die Dauer des Winters zu vermietthen. 7979
 Sonnenberger Chaussee No. 9 ist eine Wohnung von 8 Zimmern,
 Küche und Zubehör ohne Möbel vom 15. October an zu vermietthen;
 ferner im Nebenbau zwei möblirte Zimmer. 8198
 Schwalbacher Chaussee No. 14 ist die Bel-Etage, bestehend in vier
 Zimmern, Küche, Mansard, Keller, Mitgebrauch der Waschküche, des Bleich-
 platzes und Trockenspeichers, sogleich zu vermietthen. 6657
 Schwalbacherstraße No. 10 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen
 und kann sogleich bezogen werden. 8265
 Schwalbacherstraße No. 14 ist eine kleine Parterre-Wohnung, bestehend
 aus einem Zimmer, zwei kleine Cabinet, kleine Küche, zwei Speicherkammern,
 separatem Abtritt, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche, des
 Brunnens und Trockenspeichers, zu vermietthen und den 1. Januar 1860
 zu beziehen. 8266
 Schwalbacherstraße No. 17 ist ein großes freundlich möblirtes Zimmer
 mit oder ohne Durchschlag billig zu vermietthen. 8020
 Schulgasse 3 im Hinterhaus ist ein Dachstübchen zu vermietthen. 8267
 Taunusstraße No. 1b ist im 2. Stock ein Logis zu vermietthen, bestehend
 in 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, 2 großen Speicherkammern, Keller und
 Holzstall, und sogleich zu beziehen. 6776
 Taunusstraße No. 5 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 8268
 Taunusstraße No. 42 sind mehrere schöne neu eingerichtete Wohnungen
 im ganzen oder getrennt mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu
 vermietthen. 8200
 Auch ist ein schrotmähiger Keller, 20 bis 30 Stüd haltend, abzugeben.
Zwei Zimmer mit oder ohne Möbel sind zu ver-
mietthen und gleich zu beziehen bei
 Bernh. Jonas, Langgasse No. 35.

Zwei möblirte Zimmer im neuern Stadttheile sind zusammen oder einzeln bis zum 1. November zu vermietthen. Das Nähere in der Exped. 8202
Zwei ganz neue Wohnungen in der schönsten Lage der Stadt, jede von 8 Zimmern und 2 Salons, nebst allem Zubehör, gleich auch später zu vermietthen. Zu erfragen in der Exped. 8203

Bei Schreiner H. Heiland ist ein Zimmer zu vermietthen. 8061

Bei Friedr. Sch am Dohheimerweg ist der obere Stock zu vermietthen. 6985

Drei möblirte Zimmer sind zu vermietthen. Näheres bei Herrn Hofbreher Wolf, Marktstraße No. 42. 4391

Elegant möblirte einzelne Zimmer, sowie ganze Wohnungen in einem sehr schönen großen Haus in Mitte der Kurlage sind billig zu vermietthen durch das Commissions-Bureau von

Gustav Decker, Langgasse No. 47. 6506

Eine möblirte Wohnung von 5 Piecen, ganz neu und mit allem Zubehör versehen, ist gleich zu vermietthen. Zu erfragen in der Exped. 8204

Eine elegante Wohnung (in einer der angenehmsten gesündesten Lagen hiesiger Stadt), bestehend in 6 großen Zimmern mit Zubehörungen, ist unter annehmbaren Bedingungen zu vermietthen. Wo, sagt die Exped. 8269

In meinem neu erbauten Hause in der Burgstraße ist der erste und zweite Stock zu vermietthen. C. Acker. 5389

In einem Landhause an der Sonnenberger Chaussee ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend in einem Salon und drei Zimmern, möblirt an Kurfremde zu vermietthen und sogleich zu beziehen. Wo, sagt die Exped. dieses Blattes. 4083

Im Hause des Herrn D. Kraft, Eck der Louisen- und Schwalbacherstraße No. 18, ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 8270

In meinem Landhause am Anfang des Nerothals ist der zweite Stock, bestehend aus einem Balkonzimmer, 2 daran stoßenden Wohnzimmern, einer Küche, 2 Mansarden, ein Stück Keller und Holzremise, von jetzt an, auch auf Neujahr zu vermietthen. Balthasar Hahn Wittwe. 8271

In einem Hause der unteren Friedrichstraße ist eine Wohnung von drei großen Zimmern und drei Cabineten, Küche nebst Zubehör zu vermietthen und gleich zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl. 8063

In dem Hause Wilhelmstraße, Burgstraße-Eck ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Mansarden und Küche möblirt zu vermietthen und kann sogleich bezogen werden. 8065

In meinem neu erbauten Hause vis-à-vis der Röderstraße sind 2 ineinandergehende schön möblirte Zimmer mit sehr schöner Aussicht sogleich zu vermietthen. Das Nähere bei mir selbst im Hinterhaus zu erfragen. Jacob Rath. 8206

In einer der schönsten Lagen der Stadt ist eine Parterre-Wohnung von 3—4 Zimmern, nebst Zubehör, zu vermietthen. Näheres in der Exped. 8064

Zu vermietthen

in meinem Wohnhaus, Bel-Etage, 3 Zimmer, 1 Cabinet, Küche, 2 Kammern u. s. w. und gleich zu beziehen, sodann 4 1/2 Morgen Ackerland, worunter ein Baumstück. Lauterbach. 8272

Möblirte Zimmer sind bei G. Künstler im Nerothal zu vermietthen. 4247

Friedrichstraße 6 sind mehrere Kellerabtheilungen zu vermietthen. 7657

Hochstätte No. 16 ist eine kleine Kellerabtheilung zu vermietthen. 8273

Heidenberg No. 12 ist ein Keller zu vermietthen. 8274